

Sandoz
Industriestr. 25
83607 Holzkirchen,
Tel.: +49 8024 / 908 - 0

Sandoz erweitert Standort in Holzkirchen

Holzkirchen, 29. August 2017 — Sandoz, die Generika- und Biosimilars-Division der Novartis Gruppe, wird ihren Sitz in Holzkirchen bei München weiter ausbauen. Das geplante Investitionsvolumen beträgt rund 45 Millionen Euro.

Im August wurde am Unternehmens-Standort in der Industriestraße 18 mit dem Bau von zwei weiteren Bürogebäuden begonnen, von denen jedes Raum für rund 250 neue Büroplätze bieten wird. Geplante Baufertigstellung ist Ende 2018.

„Sandoz ist eines der weltweit führenden Unternehmen bei Generika und Biosimilars. In Deutschland, unserem zweitgrößten Markt, sowie in Europa sind wir Marktführer. Mit dieser Investitionsentscheidung unterstreichen wir unsere Zuversicht in das Wachstumspotential unseres Geschäftes. Die durch den Bau entstehenden zusätzlichen Flächen geben uns die Möglichkeit, bisher außerhalb unseres Standorts liegende Büroräume zu konsolidieren und gleichzeitig Raum für weiteres Wachstum unseres Unternehmens zu schaffen. Holzkirchen ist durch seine gleichzeitige Nähe zu München und den Bergen, die gute Verkehrsanbindung und Infrastruktur ein attraktiver Standort für Sandoz und hat damit viel für aktuelle und zukünftige Mitarbeiter zu bieten“, so Richard Francis, CEO Sandoz.

Bayerns Wirtschaftsministerin Ilse Aigner: „Bayern ist ein international herausragender High-Tech-Standort, auch im Bereich Pharma. Das beweist Holzkirchen mit dem weltweiten Hauptsitz von Sandoz und der Deutschland-Zentrale von Hexal. Besonders ist, dass hier geforscht und produziert wird. Und für beides finden Unternehmen ideale Bedingungen: Bestens ausgebildete Fachkräfte, eine exzellente Forschungslandschaft sowie die Unterstützung von Politik, Verwaltung und Gesellschaft. Die Investitionen sind ein klares Bekenntnis zum Standort Holzkirchen und Bayern insgesamt. Sandoz bringt Arbeitsplätze in die Region und gibt Patienten in aller Welt mit seinen Produkten Hoffnung. Die Erweiterung und alle weiteren Schritte unterstützen wir daher gerne.“

Sandoz wird den Neubau darüber hinaus zum Anlass nehmen, den Standort Holzkirchen zu einem modernen Campus zu entwickeln, der die Zusammenarbeit flexibler und auch leichter machen wird. Das Unternehmen ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen und beschäftigt heute über 1800 Mitarbeiter in den beiden konzerneigenen großen Gebäudekomplexen der Industriestraße 18 und 25 sowie in verschiedenen angemieteten Büroräumen in Holzkirchen und im Münchner Süden.

Mit der Erweiterung bestätigt Novartis sein langfristiges Engagement am Standort Holzkirchen, an dem neben dem globalen Sandoz Hauptsitz das regionale und lokale Geschäft sowie Forschung und Entwicklung, Produktion und bestimmte Service Bereiche ansässig sind.

Über Sandoz

Sandoz ist weltweiter Marktführer bei generischen Pharmazeutika und Biosimilars. Als Teil der Novartis-Gruppe besteht unser Ziel darin, neue Wege zu finden, das Leben von Menschen zu verbessern und zu verlängern. Wir leisten einen gesellschaftlichen Beitrag, um den zunehmenden Bedarf in der Gesundheitsversorgung durch bahnbrechende, neuartige Ansätze zu unterstützen und Menschen auf der ganzen Welt Zugang zu qualitativ hochwertiger Medizin zu ermöglichen. Auf unser

Portfolio mit ungefähr 1.000 Molekülen aus allen wichtigen therapeutischen Bereichen, entfiel 2016 ein Umsatz von 10,1 Mrd. USD. Unsere Produkte erreichten 2016 weit mehr als 500 Millionen Patienten und wir möchten eine Milliarde erreichen. Der Hauptsitz von Sandoz befindet sich in Holzkirchen im Großraum München.

Diese und weitere Medieninformationen finden Sie unter www.hexal.de

###

Ansprechpartner für weitere Informationen:

Hermann Hofmann
Head Communications & Public Affairs
Sandoz Deutschland
Industriestraße 25
83607 Holzkirchen
Tel. +49 8024 / 908 - 2515
hermann.hofmann@sandoz.com

Katja Minak
Manager PR & Media Relations
Sandoz Deutschland
Industriestraße 25
83607 Holzkirchen
Tel. +49 8024 / 908 - 1663
katja.minak@sandoz.com

Grußwort Tobias Hestler

Chief Financial Officer, Sandoz International

Spatenstich Neubau Gebäude 4 + 5, Industriestraße 18

Dienstag, 29. August 2017, 10 Uhr

(Es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrte Frau Ministerin Aigner,
sehr geehrte Frau Pongratz,
sehr geehrte Frau Dasch,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein herzliches Willkommen zum „Spatenstich“, mit dem wir quasi offiziell die Bauarbeiten auf unserem Gelände beginnen wollen. Ein herzlicher Gruß auch von unserem CEO Richard Francis, der leider heute nicht hier sein kann.

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland ist – und das schon seit einiger Zeit – erfreulich gut. Etliche Branchen boomen, dazu zählt insbesondere die Baubranche. Kein Wunder, denn nach den Währungsturbulenzen in der Euro-Zone schätzen immer mehr Menschen die Immobilie als verlässliche und dauerhaft sichere Form der Kapitalanlage.

Auch wenn ich der Finanzchef, der CFO, dieses Unternehmens bin – ich kann Ihnen allen versichern: Dieses Neubauprojekt ist keine Kapitalanlage, dieses Projekt ist eine Investition in die Zukunft, in die Zukunft unseres Unternehmens, in die Zukunft des Standorts Holzkirchen.

Als wir im Sommer 2008 hier in der Industriestraße 18 die damals neuen Gebäude bezogen haben, waren wir sicher, hier und auf dem Areal der Industriestraße 25 über ausreichend Arbeitsplätze und Räume zu verfügen. Das sollte sich als Irrtum erweisen.

Eigentlich ein schöner Irrtum! Denn dahinter steckt die Erfolgsgeschichte eines kräftigen Wachstums. In den Märkten weltweit, und auch am Standort: Heute arbeiten hier 1.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Sandoz – in der Entwicklung, in der Produktion, im globalen Headquarter und in der Deutschland-Zentrale.

Jetzt investieren wir rund 45 Millionen Euro in die neuen Gebäude 4 und 5 auf diesem Gelände. Wir wollen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den quer über das Industriegebiet verstreuten angemieteten Büros zusammenbringen, um Wege zu verkürzen und Zusammenarbeit zu verbessern.

Wir schaffen 500 zusätzliche Büroarbeitsplätze. Auch das Außengelände wollen wir neu gestalten mit dem Ziel, hier ein Campus-Konzept zu realisieren.

Die Investition und der Start der Bauarbeiten unterstreichen auch unsere Zuversicht mit Blick auf unsere Geschäftsentwicklung. 2016 haben weltweit über 500 Millionen Patientinnen und Patienten Arzneimittel von Sandoz bekommen; sehr vielen von ihnen haben wir überhaupt erst den Zugang zu einer Therapie ermöglicht mit unseren qualitativ hochwertigen und dabei preisgünstigen Präparaten. Wir wissen, dass der Bedarf an unseren Arzneimitteln groß ist, und wir haben uns als nächstes Ziel gesetzt, einer Milliarde Menschen weltweit mit unseren Präparaten zu helfen.

Ich danke Ihnen Frau Ministerin Aigner, dass Sie sich die Zeit für uns nehmen, ich danke Ihnen, Frau Pongratz, und Ihnen, Frau Dasch, dass Sie für den Landkreis Miesbach bzw. den Markt Holzkirchen zu uns gekommen sind.

Wir danken dem Markt, dem Landkreis und auch dem Freistaat Bayern für die sehr guten Standortbedingungen, die es uns leicht machen, eine langfristige Entscheidung für Holzkirchen zu treffen.

Den nun offiziell beginnenden Bauarbeiten wünsche ich einen guten und sicheren Verlauf. Mein Dank gilt allen, die daran beteiligt sind, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der verschiedenen Firmen ebenso wie denjenigen bei uns, die diesen Bau vorbereitet haben und bis zur Schlüsselübergabe begleiten werden.

Vielen Dank und ein gutes Gelingen!

Grußwort Stephan Eder

Head Sandoz Germany

Spatenstich Neubau Gebäude 4 + 5, Industriestraße 18

Dienstag, 29. August 2017, 10 Uhr

(Es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrte Frau Ministerin Aigner,
sehr geehrte Frau Pongratz,
sehr geehrte Frau Dasch,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

auch im Namen der deutschen Organisation möchte ich Sie alle herzlich begrüßen.
Wir investieren in die Zukunft. Wir tun das, weil wir überzeugt sind, dass die Aussichten für unser Geschäft positiv sind – Tobias Hestler hat es gesagt. Wir tun dies aber auch, weil wir in der Gegenwart schon erfolgreich sind, weil wir eine große Aufgabe zu erfüllen haben und weil wir etwas Besonderes sind.

Das fängt schon mit dem Standort an. In aller Bescheidenheit, Frau Ministerin Aigner, so etwas wie unseren Standort in Holzkirchen finden Sie in ganz Bayern kein zweites Mal, und in Deutschland auch nur ganz selten. Wir haben hier einen sozusagen einen „kompletten“ Pharma-Standort zu bieten mit Produktion, Entwicklungszentrum, globalem Headquarter und Deutschland-Zentrale an einem Ort – wenn auch auf verschiedenen Grundstücken.

Das ist die eine Besonderheit. Die andere beschreibt die große Aufgabe und Verantwortung, die Sandoz weltweit hat, damit Patientinnen und Patienten, die Arzneimittel-Therapie erhalten, die sie brauchen.

Was heißt das für uns hierzulande? Kurz und knapp gesagt: Wir versorgen Deutschland!

Damit Patientinnen und Patienten ein besseres und längeres Leben haben.

Das ist unser Anspruch und unser Auftrag.

Die deutsche Sandoz-Organisation mit den Marken Hexal und 1 A Pharma liefert pro Jahr rund 200 Millionen Arzneimittelpackungen in Apotheken und Krankenhäuser. Unser Sortiment umfasst 400 Wirkstoffe und reicht von der einfachen Kopfschmerztablette bis hin zu hochkomplexen biopharmazeutisch hergestellten Präparaten, den so genannten Biosimilars. Das leistet in diesem Umfang kein anderes Unternehmen in Deutschland.

Tobias Hestler hat dem Markt Holzkirchen, dem Landkreis und dem Freistaat schon für die sehr guten Standortbedingungen gedankt. Dem schließe ich mich gerne an.

Die Rahmenbedingungen, die uns das deutsche Gesundheitssystem setzt, können da nicht ganz mithalten. In diesem Zusammenhang danken wir Ihnen, Frau Ministerin Aigner, für den Pharmagipfel Bayern und für die Möglichkeit, dort an prominenter Stelle unsere Position darzulegen.

Wenn alles nach Plan läuft, werden die neuen Gebäude Ende 2018 fertig sein. Den Fortschritt der Neubauten werden wir nicht nur beobachten, sondern bei passenden Gelegenheiten auch feiern. Heute ist die erste Gelegenheit dazu, das Richtfest wird die nächste sein.

Ich danke Ihnen allen fürs Kommen und freue mich, den Baubeginn mit Ihnen gemeinsam zu feiern!
Frau Ministerin Aigner, darf ich Sie um Ihr Grußwort bitten?